

vierteljährlich Abonnements:
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 ½ Gr. In
allen andern Orten: 27 ½ Gr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 290.

Halle, Sonnabend den 10. December

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 8. December. Gestern Nachmittags um ein Viertel auf vier Uhr endete das Leben Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Friederike Dorothee Luise Philippine von Preußen, Wittve Seiner Durchlaucht des Fürsten Anton Radziwill durch einen Lungenschlag, nachdem Ihre Königliche Hoheit sich nur wenige Tage unwohl befunden hatten.

Das Königliche Haus ist mit den hohen Angehörigen der Höchstseligen Prinzessin in tiefe Betrübniß versetzt, und die wird von allen denen getheilt, welche die erhabenen Eigenschaften des Herzens und Geistes kannten, die Ihrer Königlichen Hoheit ein immerwährendes theures Andenken sichern.

Ihre Königl. Hoheit waren am 24. Mai 1770 geboren. Ihr Herr Vater war der Prinz Ferdinand von Preußen, Bruder Sr. Majestät König Friedrich's des Zweiten.

Der Königliche Hof legt heute den 8. Dec. d. J. die Trauer für Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Luise, Wittve Sr. Durchlaucht des Fürsten Anton Radziwill, auf 14 Tage an.

Wien, d. 29. Nov. Am 12. Dec. wird zu Ehren S. Kaiserl. Hoh. der Erzherzogin Therese ein Konzert bei Hofe stattfinden, wobei die Erzherzogin zum erstenmal im großen Hofzirkel als Braut erscheint. Am 6. Jan. wird zu Trient die feierliche Verlobung und Trauung zwischen Sr. Sizilianischen Maj. und der Erzherzogin Therese vollzogen, worauf das hohe Paar unverzüglich die Reise nach Neapel antreten wird. Schon am 24. Dec. wird Sr. K. H. der Herzog von Salerno Wien verlassen, um sich nach Trient zu begeben. Die Ausstattung für die hohe Braut soll eine der prachtvollsten werden, die man je gesehen hat.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 1. December. Ueber den am 29. November dem Prinzen Alexander, zweiten Sohne des Prinzen von Oranien, zugefügten Unfall erfährt man Folgendes: Se. Königl. Hoh. kam, in Begleitung seines ältesten Bruders, des Erbprinzen und des Gen. Baggelaar von Leyden zurück, wo die Prinzen den Vorlesungen der Professoren der Universität beigewohnt hatten. Ihre Königl. Hoh. befanden sich schon im Gehölze vom Haag, als der Prinz Alexander durch einen Baum, den der Sturm umwarf, am Kopfe getroffen ward. Obgleich Se. Königl. Hoh. während einiger Augenblicke des Bewußtseins beraubt war, so konnte derselbe doch seinen Palast erreichen. Nach dem am 30. Morgens im Palast bekannt gemachten Bulletin war der Zustand Sr. Königl. Hoheit ziemlich befriedigend. Während des gestrigen Tages ist kein neues Bulletin erschienen. Seit gestern Abends 6 Uhr ist im Zustande des Prinzen eine so günstige Veränderung eingetreten, als man sie erwarten kann. Se. Königl. Hoh. der Prinz von Oranien (an den ein Courier abgesandt ward) ist gestern Abends um 6 Uhr in dieser Residenz eingetroffen.

Frankreich.

Paris, d. 3. Dec. Der Prinz v. Joinville ist am 2. Dec. von Toulon nach Paris abgereist.

Sr. v. Polignac schiffte sich zu Calais nach England ein; er wollte Anfangs nach Deutschland, um dem Herzog v. Angoulême einen Besuch zu machen, allein die Aerzte haben ihn davon abgebracht.

Telegraphische Depesche. Toulon, d. 1. December. Man wußte am 17. Nov. zu Bona, daß die Expeditionsarmee im befriedigendsten Zustand

bei Guelma angekommen war; Lebensmittel und Fourage hatte man im Ueberflus; die Araberstämmen unterwarfen sich von allen Seiten her. Der Herzog v. Nemours befand sich sehr wohl. Die Regengüsse hatten der Gesundheit der Soldaten nicht geschadet. Nach aller Wahrscheinlichkeit wird die Armee (zu Konstantine) eingerückt sein am . . . (Hier wurde die Uebermittlung der Depesche unterbrochen.)

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. December. Von den 100,000 Gewehren, welche unsere Regierung der spanischen zugesagt hat, sind schon (zur Benutzung im Bürgerkriege!) 50,000 abgesendet worden, und die übrigen werden jetzt zur Einschiffung bereit gehalten.

Spanien.

Die französl. Regierung hat Depeschen vom Hrn. v. Latour-Maubourg erhalten. Es soll, dem Vernehmen nach, darin von einer neuen Säbrung unter den Cortes die Rede sein; die gemäßigte Partei verliert an Einfluß; man besorgt revolutionaire Maßregeln.

Bayonne, d. 2. December. Der spanische Kriegsminister Camba (der interimistisch für Rodil fungirte) ist durch Rodrigo Vera ersetzt worden. Die Cortes haben am 26. November einstimmig votirt, Don Karlos sei des Throns verlustig; sie werden sich in den nächsten Tagen mit einem Antrag beschäftigen, der darauf zielt, die Hinrichtung dieses Prinzen, falls er in Gefangenschaft gerieth, anzunehmen.

Zu Valencia ist am 18. November eine karlistische Verschwörung entdeckt worden, worauf mehrere Arrestationen stattfanden. Cabrera stand am 13. Nov. zu Albacete; er bedrohte Valencia, wo man in nicht geringer Besorgniß war.

B e r m i s c h t e s .

— Man schreibt aus Erbach (Odenwald), d. 1. Dec. Gestern Abend um 6 Uhr entlud sich an der südlichen Grenze des Odenwaldes, gegen den Neckar hin, ein heftiges Gewitter. — In den Gemeinden Hebstahl und Untersensbach zerstörte der von den Bergen so mächtig herabstürzende Wasserstrom, daß er Steinplöcke von mehreren hundert Centnern eine weite Strecke fortführte, drei Brücken, die Wege, einige Oekonomiegebäude, einen Theil der Wintersaaten und der Wiesen. — In Gammelbach schwemmten die von der Höhe der alten Burgruine Freienstein herabstosenden Wasser ein durch Nachbarhülfe und mit erborgtem Gelde neu aufgebautes, einsam stehendes Haus des Tagelöhners Adam Johe ganz hinweg. Als der arme Mann und seine hochbetagte Mutter in dunkler Nacht heimkehren wollten, war ihr Obdach mit ihrer ganzen Habe verschwunden. — Die Ehefrau des Johe, die aus dem Fenster um Hülfe rief, wurde von den wilden Fluthen ergriffen und aus dem in Trümmer gehenden Hause geflüßet; ihre beiden Kinder, das eine drei Jahre alt, das andere ein Säugling, blieben unter den Trümmern zurück. Muthig kämpfte die Mutter in finsterner Nacht, gegen eine

Stunde, mit den Wellen um ihr Leben, bis sie sich an der Wehr der Seifert'schen Delmühle anklammerte und ihr Hülfseruf den Mühlburschen herbeizog, der sie mit zwei andern braven Männern rettete. — Hoffnunglos schienen die Kinder verloren. Doch da, wo Mutterliebe verzagt, wo Menschen nicht mehr helfen können, schützt und rettet die unendliche Liebe des Höchsten und seine allmächtige Vorsehung. Unversehrt trug das tobende Element das ältere Kind aus dem scheiternden Hause 400 Schritte weit auf eine erhöhte sichere Rasenstelle. Hier hörte der Knabe des Wilhelm Weber die ersterbenden Klageöne des Verlassenen. Weber mit Johannes Glafer und Jakob Medes werfen sich ins Wasser und das Kind war gerettet. — Mit dem Säugling der Johe stürzte sich die Katharina Helm durch die berstenden Wände des sinkenden Hauses, ihr geringes Eigenthum, selbst die nöthigsten Bedürfnisse für ihre demnächstige Niederkunft, der Fluth preisgebend. Der Strudel entriß ihren Armen das anvertraute Leben; sie wagte wiederholt in der Finsterniß das ihrige — und glücklich war die Rettung vollbracht. — Beide Weiber sind hart beschädigt.

Bekanntmachungen.

Der Plan einer höheren Töchterchule, zu deren Begründung wir Michaelis 1835 in der Töchterchule des Waisenhauses drei neue Klassen anlegten, hat einen solchen Anklang gefunden, daß diese Anstalt mit dem 1. April d. J. ins Leben treten konnte.

Das Schulgeld in den neu errichteten Klassen war in der Anzeige im hiesigen patriot. Wochenblatte Jahrg. 1835. St. 36. Theil. 1. vorläufig auf monatlich 1 Thlr. incl. Holzgeld festgesetzt. Wir zeigen nun hierdurch an, daß dasselbe auch zunächst nicht weiter erhöht werden soll, als daß jedes Kind an Holzgeld, Zintengeld, Landwärtengeld jährlich noch einen Thaler zahlt, welcher vom Jahr 1837 ab in monatlichen Raten à 2½ Sgr. zugleich mit dem Schulgelde entrichtet wird, und hoffen um so zuverlässlicher auch ferner Beweise des Vertrauens zu erhalten, als wir jetzt in der immer steigenden Zahl der Schülerinnen dieser Anstalt die Anerkennung unserer Bemühungen finden.

Halle, den 9. December 1836.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Bekanntmachung.

Die der Armenkasse gehörige, in den langen Aeckern und dem breiten Pfuhe gelegene, ungefähr dreizehn Acker haltende halbe Hufe Landes, welche jetzt an den Herrn Oekonom Kirchner verpachtet ist, soll

den 25. Januar 1837, 11 Uhr, auf die sechs Jahre von Michaelis 1837 bis dahin 1843 auf dem Rathhause anderweit meistbietend verpachtet werden. Nachgebote werden nicht angenommen. Die Licitationbedingungen können täglich auf der Armen-Kasse eingesehen werden.

Halle, den 5. December 1836.

Der Magistrat.

Dietrich'sche Auction.

Heute kommen zum Verkauf: Strecknadeln, besponnene und Metallknöpfe, Damentaschen, Puppenköpfe, seidener Canavas, Hosenträger, Schnürsenkel, Chemisets u. dgl.

Gräwen, Auct.-Commiss.

Freiguts-Verkauf.

Ein in der schönsten hiesigen Gegend 2½ Stunden von Halle gelegenes Freigut mit 15 Hufen Feld und Wiesen zc., alles Raps- und Weizenboden, vollständiges Inventarium, soll um den billigen und festen Preis von 15,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung sofort verkauft werden.

Nähere Auskunft erteilt das Landwirtschaftliche Commissions-Bureau von Fr. Herrmann zu Halle, Schmeerstraße No. 702.

Bei herannahendem Weihnachtsfeste verfehle ich nicht, ergebenst anzuzeigen, daß ich wieder mit einem großen Lager von Jugend- und Kinderschriften, mit und ohne Kupfer und zu den verschiedensten Preisen, versehen bin, so wie ferner bei mir vorräthig sind:

Schönwissenschaftliche Werke, unter andern die vollständigen Werke von Schiller, Göthe, Herder, Etel, Caroline Dichter, Müllner, Shakespeare u. s. w.) — historische, naturhistorische, geographische Werke, Conversationslexica, Andachtsbücher, Kochbücher, Taschenbücher und Volkskalender. Zu weitern passenden Weihnachtsgeschenken schließen sich hier an: Gesellschaftsspiele, Landkarten, Erd- und Himmelsgloben, Zeichenbücher, Vorträge, Musikalien, Kupferstiche und Steindrücke; sämtliche Artikel in großer Menge und Mannigfaltigkeit. Mit Vergnügen bin ich bereit, von diesen Gegenständen Parteen zur gefälligen Auswahl ins Haus zu senden.

Halle, den 8. December 1836.

E. Anton.

Auch zu diesem Weihnachts-Markt empfehle ich mich mit meinen vorzüglich schönen Confitüren, als: Marcipan, Confect, Hamb. Zuckerbilder, Königsberger Marcipan und allem, was zur Conditorei gehört. Mit Dank erkenne ich das mir bishero gewordene Vertrauen, und werde mich bemühen, es mir durch reelle Waare und billige Preise stets zu erhalten.

J. F. Stegmann,
Märkerstraße No. 458.

Zu diesem Weihnachtsfeste empfehle ich meine sauberer Wachswaaren, als: Altar-, Tafel-, Handlaterne- und Baumlichte, weißen und gelben Wachstock, Kinderwachstock u. s. w. Bei vorzüglich anerkanntem schönem Fabrikat und billigem Preise freue ich mich die mir bishero geschenkte Zufriedenheit von dem geehrten Käufer auch ferner zu erhalten.

J. F. Stegmann,
Märkerstraße No. 458.

Bachhaus-Verkauf. Das dem Bäckermeister Kropf gehörende, in hiesiger Neustadt am Mittelbreitenwege an der gangbarsten Straße belegene braun berechnete gut eingerichtete Bachhaus mit Outengebäude, Garten und allem Zubehör, soll veränderungs halber den 13. Dec. d. J., Vormittags 10 Uhr, im Bachhause selbst, nach den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufliebhaber ladet hiedurch ein
Eisleben, den 24. November 1836.

Bergheim, Auctionator.

Einem geehrten wohlwollenden Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß schon jetzt in meiner Handlung passende und nützliche Geschenke zum bevorstehenden Weihnachtsfeste aufgestellt sind. Zu weitläufig und ermüdend würde es sein, alle Sachen hier namentlich aufzuführen, weshalb ich zur gütigen Ueberszeugung einlade.

J. G. Grosse,
große Ulrichstraße No. 11.

Chinesische, englische und Aermannische Tuschfarben, einzeln und in Kästchen, desgl. ord. Kästchen 1 Gr. bis 2 Thlr., empfiehlt billigt

J. G. Grosse.

Mein Lager von f. Pariser Gold-, Silber- und farbigen Vorduren, ff. Papp- und Lederarbeiten, offerire ich bei möglichst niedrigen Preisen.

J. G. Grosse.

Große Auswahl von Stammbüchern 2 Gr. bis 5 Thlr., Wappen 2 Gr. bis 1½ Thlr., empfiehlt höflich

J. G. Grosse.

Die saubern Siegellackkästchen sind wieder vorräthig bei

J. G. Grosse.

Bei E. A. Schwertsche und Sohn in Halle ist zu haben und als Weihnachtsgeschenk zu empfehlen:

Belustigungen für die Jugend,
bestehend in 40 leichten Kunststücken und Scherzen, 24 Gesellschaftsspielen, 100 auserlesenen schönen Räthseln und 85 scherzhaften Räthselfragen. 8. Brod.

Preis 8 Gr. oder 10 Sgr.

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren ist dieses Buch ein erfreuliches Geschenk; die Kunststücke sind leicht nachzumachen, die Gesellschaftsspiele unterhaltend und die Räthsel dem jugendlichen Alter angemessen.

Zu Weihnachten

empfehle seine neu empfangenen, großen Sendungen von seidenen Waaren, eleganten Mänteln, Gesellschafts- und Ballkleiderstoffen, Thibets, karirten Merinos, Parisiennes, Kattunen, Tüchern, Shawls, Schleiern, Schärpen, Schürzen, Taschen, Cravatten, Westen, Taschentüchern zc. zc. billigt

A. Hirschfeld, Leipzigerstraße.

R e h e

erhielt so eben in bekannter Güte

Halle. **Wilhelm Hachtmann.**

A u f t e r n

große Holzkammer, so wie die beliebten Holländischen, er-
hielt in ganz frischer Waare direkt von der Küste
Halle. Wilhelm Hachtmann.

In der kleinen Ulrichstraße No. 1014, sind vier
fette Schweine zu verkaufen.

Ein Fortepiano für Anfänger ist um einen billigen
Preis zu verkaufen am Schulberge No. 143.

Ein Pianoforte steht sehr billig zu verkaufen.
Sprechstunde: Morgens bis 9 und von 11 bis 2 Uhr
Alte Markt No. 576.
im Hinterhause.

Den ersten fetten ger. Winter-Lachs empfing
E. H. Kisel.

Von wirklich ächtem Astrachanischen Caviar
erhalte ich wöchentlich frische Zusendung.

E. H. Kisel.

Neue Muskattraubensosinen, Schaal-
mandeln und Lambertsnüsse empfiehlt

E. H. Kisel.

Fetten Limburgerkäse das Stück 7½ Sgr. und
10 Sgr. empfing

E. H. Kisel.

Große Brathringe empfing E. H. Kisel.

Große Ital. Maronen empfing E. H. Kisel.

Fuhren nach Berlin, so wie nach näheren oder
entfernteren Orten, übernimmt für Familien als auch
für einzelne Personen zum billigsten Preis

der Lohnfuhrmann Schaaf,

Leipzigerstraße dem goldenen Löwen gegenüber.

Zum billigsten Preise übernimmt Stadtfuhren im
Scheidenwagen, so wie alle andere Spazierfuhren
der Lohnfuhrmann Schaaf,
Leipzigerstraße.

Bekanntmachung.

Von Herrn Schönborg Weber & Comp.,
Haupt-Agenten der britischen Feuer-Versicherungs-
Gesellschaft zu

West of Scotland in Glasgow
ist mir die Agentur für hiesigen Ort und Umgegend
übertragen worden. Ich nehme demnach Versicherungs-
Anträge auf Gebäude, Waaren, Mobilien, sowohl in
Städten, als auch in Dörfern und auf dem platten
Lande hiesiger Gegend, unter Ziegels-, Schiefer- und
Schindel- und Strohdachung, zu den billigsten Prä-
mien-Sätzen für obige Gesellschaft, welche den Inter-
essenten durch ihr großes Kapital die sicherste Garantie
bietet, an, und bin zu jeder nähern Auskunft stets mit
Vergnügen bereit.

Delitzsch, den 8. December 1836.

F. G. Schmidt,

Ausschnitt-Waarenhändler,
Markt No. 70.

Ohne Commissarius werden 700 Thlr. auf die erste
Hypothek auf ein ländliches Grundstück gesucht. Aus-
kunft erteilt in No. 1006., kleine Ulrichstraße,
Klinge.

Mittwoch den 14. d. M.

gibt es frischen weißen Kalk; auch sind von diesem Tage
an Ziegel- und Mauersteine zu haben, in Ebnern
bei Freymuth.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 8. Dec. 1836.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch.	4	102	101½	Kur- u. Nm. do.	100½
Pr. Engl. Ob. 30	4	99½	—	do. do. do.	97½
Pr.-Sch. d. Sech.	—	63½	62½	Schlesische do	4
Nm. Ob. m. l. C.	4	101½	101½	russl. C. d. Nm.	84
Nm. Int. Sch. do	4	101½	—	do. do. d. Nm.	84
Berl. Stadt-Ob.	4	102½	102	Zinsch. d. Nm.	84
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	84
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco	214½
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Dut.	18½
Wespr. Pfdb. A	4	101½	—	Friedrichsd'or	13½
Gr.-H. Pos. do.	4	103½	103	And. Goldmün-	12½
Dstr. Pfandbr.	4	102½	102½	zen à 5 Thlr.	4
Pomm. Pfandbr.	4	—	102½	Disconto	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geldes
Magdeburg, den 7. December. (Nach Weipeln.)
Weizen 40 — 44 thl. Gerste 27 — 28½ thl.
Roggen 29 — 32 „ Hafer 16 — 18 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 7. December: Nr. 4.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. December.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Wesenfeld a. War-
men. — Hr. Kaufm. Eisenhardt a. Magdeburg.
Stadt Zürich: Frau Major. v. Hartwich a. Erfurt.
— Hr. Obristlieut. v. Seufau a. Farnstedt. — Hr.
Kaufm. Einsedel a. Magdeburg. — Hr. Part.
Schmidt a. Berlin.
Goldnen Ring: Hr. Pastor Weise a. Wansleben.
— Hr. Kaufm. Schönborn a. Magdeburg. —
Hr. Kaufm. Stern a. Kassel.
Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Ranke a. Jüterloh.
— Die Hrn. Amteute Herbst u. Hildebrandt a.
Sondershausen. — Hr. Kaufm. Gilbert a. Pa-
ris. — Hr. Lieut. v. Vornsdorf a. Berlin.
Schwarzen Bar: Frau v. Kleinow a. Berlin. —
Hr. Kaufm. Sademann a. Schweinfurt. — Hr.
Gutsbes. Reinhardt a. Pommern. — Hr. Gold-
arbeiter Böge a. Dresden. — Hr. Kaufm. Wolf
a. Serbstedt. — Hr. Dec. Schröder a. Trifflach.